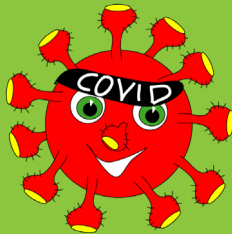


Covid bleibt,



was nun?



Eine endlose Geschichte?
erzählt von fotolulu

In diesem Buch wird die Geschichte
aus der Sicht von Covid weitererzählt.

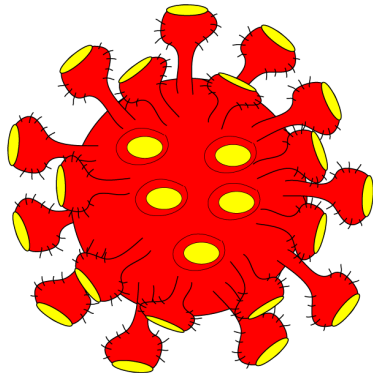
Wie lange bleibe ich noch?

Wie ich mutiere?

Was halte ich von euren Impfungen?

Wie die Welt mit mir leben muss!

Warum die Menschen streiten!



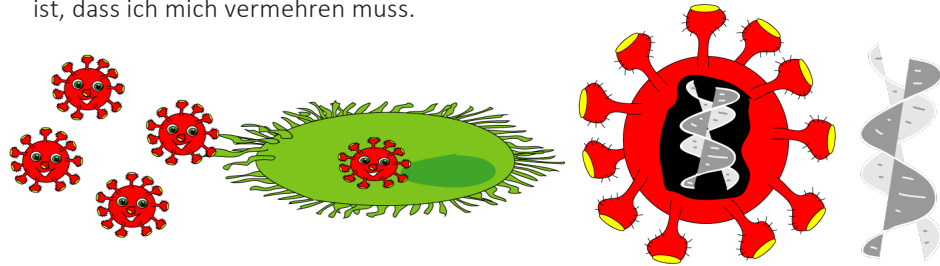
Inhalt

Covid, kurz noch einmal - wer bin ich?	4
Wie erging es mir in den letzten Jahren?	5
Glückwunsch zu den Impfstoffen	9
Meine Weiterentwicklung - die Mutationen	12
Sollen sich Kinder auch impfen lassen?	16
Wie wir Covids euer Leben beeinflussen	17
Long-Covid	20
Richtig informieren - Fake News erkennen	22
Die Impfpflicht	24
Die 3G, 2G und 2G+ Regeln	26
Was sind die Unterschiede von PCR-Test, Schnelltest, Selbsttest und Laientest?	28
Was hält euch davon ab, mich zu besiegen?	30

„Covid bleibt, was nun?“

Covid, kurz noch einmal - wer bin ich?

Obwohl wir uns nun schon sehr lange kennen, möchte ich noch einmal erklären, wer ich bin. Ich bin eigentlich kein echtes Lebewesen, ich muss auch nicht essen und kann mich auch nicht selber vermehren. Ich bin eine Art Eiweißkugel und im Inneren habe ich ein paar Erbinformationen, die mir sagen, was ich tun muss. Die Hauptinformation ist, dass ich mich vermehren muss.



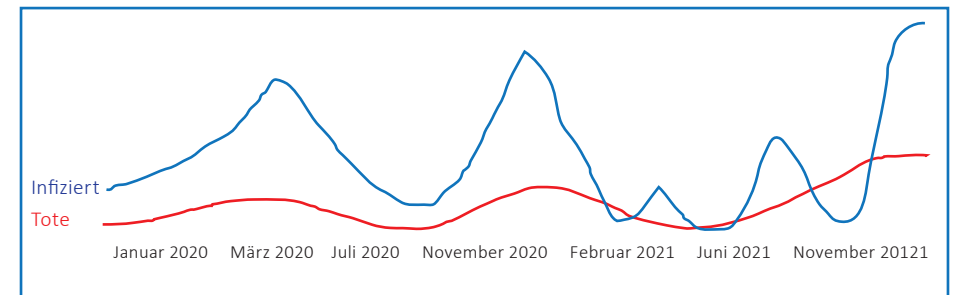
Aber auch zwei Covies können keine Kinder-Covies machen. Ich muss mich vermehren, denn ich bin nicht gerne allein. Darum habe ich eine Lösung gefunden. Es gibt Zellen in Tieren und Menschen, in die ich eindringen kann. Diese Zellen heißen Wirtszellen, weil ich mich in ihnen vermehren kann. Wenn ich mich vermehrt habe, dann stirbt diese Zelle. Ist die Wirtszelle tot, verlassen wir diese und jeder von uns sucht sich eine andere Wirtszelle. Dann beginnt der Vorgang wieder von vorne und so vermehren wir uns rasend schnell.

Also in wenigen Tagen werden aus einem Covid Millionen Covies. Ich bin wirklich winzig und man sieht mich nur unter einem ganz speziellen Elektronen-Mikroskop. Weil wir aber so viele sind, machen wir das Tier oder den Menschen krank.

Wir lieben die Lunge und dort vermehren wir uns besonders gerne. Deshalb bekommen die Menschen, die durch uns Covies krank werden, eine Lungenentzündung. Aber nicht alle Covies leben in der Lunge. Manche bleiben schon im Hals stecken und machen dann furchtbares Halskratzen. Andere sausen durch die Blutbahn durch den ganzen Körper. So gelangen sie auch in die Leber, in das Herz und die Muskeln - sogar in das Gehirn! Deshalb können neben der Lunge auch andere Organe krank werden. Was wir genau im menschlichen Körper anrichten, könnt ihr im Buch „Covid ist da, was nun?“ nachlesen.

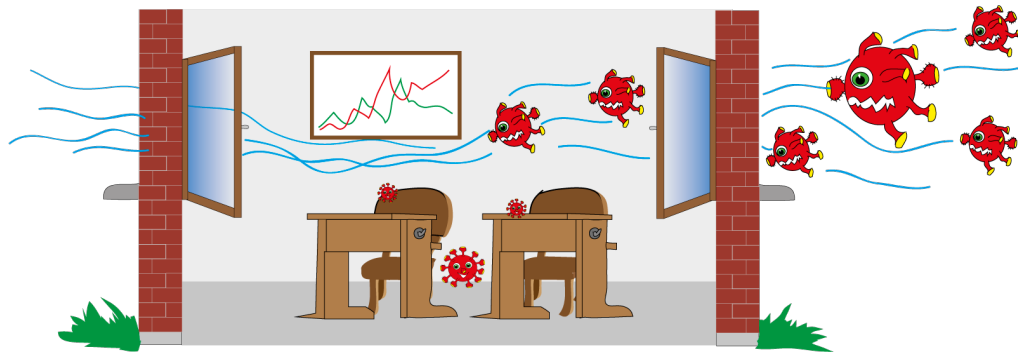
Wie erging es mir in den letzten Jahren?

Seit Anfang 2020 vermehre ich mich nun schon. In den zwei Jahren habe ich über 300 Millionen Menschen auf der ganzen Welt angesteckt. Leider sind davon auch über fünf Millionen Menschen gestorben. Das tut mir sehr leid, denn das ist auch nicht in meinem Interesse. Mit den Menschen sind auch viele Covies gestorben, die eigentlich die Aufgabe hatten, sich weiter zu vermehren.

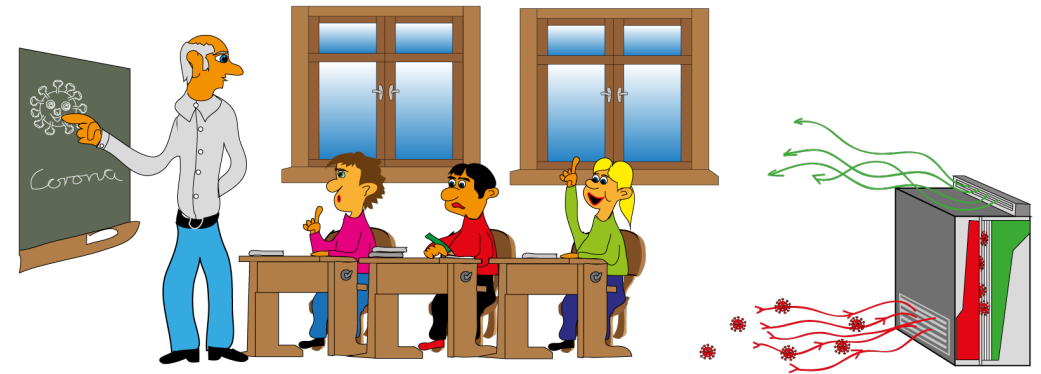


Was mich aber wirklich am Leben erhalten hat, ist die Uneinigkeit der Menschen. Viele dachten, dass ich im Sommer verschwinde. Frage: Wo sollte ich denn hin? Es ist meine Aufgabe, mich in den Menschen zu vermehren. Gut, generell gehe ich es im Sommer immer etwas ruhiger an. Es ist mir zu warm und die Luftfeuchtigkeit macht mir zu schaffen. Ich liebe „trockene Luft“, wie sie meistens im Winter vorherrscht. Dazu kommt, dass die Menschen im Sommer viel Zeit draußen verbringen, wo immer ein leichter Wind weht. Weil wir so klein und leicht sind, ist es sehr schwer von einem Menschen zum anderen zu schweben. Meistens verfehlen wir dann unser Ziel.

Im Winter haben wir es leichter, denn die Menschen sind viel in beheizten Räumen. Wenn diese Räume nicht ständig belüftet werden und die Menschen keinen Mundschutz tragen, dann haben wir ein leichtes Spiel. Am schlimmsten für uns ist es aber, wenn sie „stoßlüften“. Ein schrecklicher Vorgang, den wir Viren überhaupt nicht leiden können. Die Menschen öffnen mehrere Fenster und es weht uns förmlich aus dem Raum.



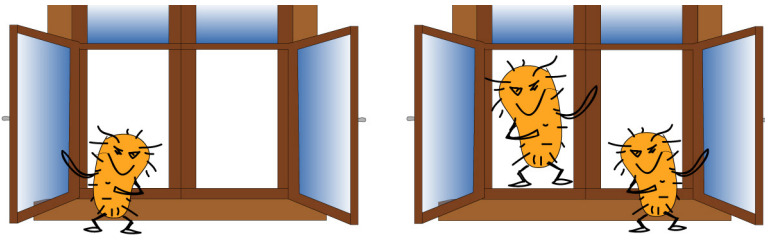
Neuerdings gibt es auch technische Kisten, die uns vernichten sollen. Sie nennen die Kästen Raumlufreiniger und ich kann euch sagen, die Dinger funktionieren. Die „Kisten“ saugen die Luft aus dem ganzen Raum in sich hinein und im Inneren befindet sich ein Filter. Der Filter ist so fein, dass wir Covids nicht durchdringen können und hängen bleiben. Am anderen Ende der „Kiste“ wird dann die saubere Luft wieder in den Raum geblasen. Zu unserem Glück gibt es noch nicht sehr viele dieser Raumlufreiniger-Kisten. Das liegt wohl zum Teil daran, dass die Menschen nicht so spontan sind wie wir Covids.



Einer meiner Covid-Freunde vermehrte sich eine Zeit lang in einem Schulsekretariat. Er erzählte mir, wie schwierig es für Schulen ist, so einen Raumlufreiniger zu bekommen. Das Geld ist wohl nicht das Problem, sagte er mir. Die Schulen bekommen keine dieser Geräte, weil die Fenster neu sind. Laut Behörde braucht die Schule diese Geräte nicht, weil die Räume mit dem Öffnen der Fenster stoßgelüftet werden können. Lustige Idee, vor allem im Winter. Ich stelle mir vor, wie bei Minusgraden alle dreißig Minuten die Fenster im Unterricht aufgerissen werden und die Kinder frierend im Klassenraum sitzen.



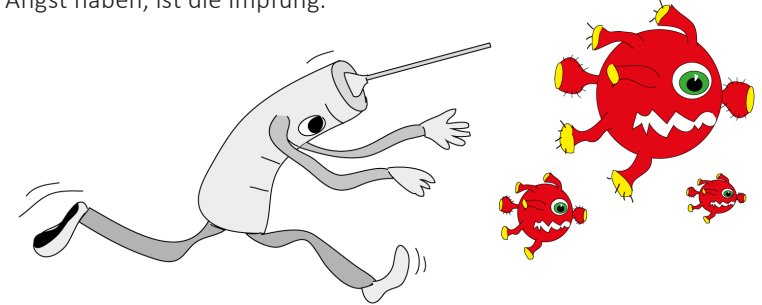
Gut, wir Covies haben dann keine Chance die Kinder anzustecken. Dafür sitzen unsere Verwandten, die Erkältungsviren lachend auf der Fensterbank und freuen sich, die Kinder anzugreifen.



Mit Entsetzen habe ich im Internet einen Lufthygiene-Check gefunden. Mit dem kann man ganz einfach herausfinden, wie es um die Luftqualität im Raum bestellt ist. Mit ein paar Einstellungen könnt ihr so feststellen, ab wann wir Covies in eurem Klassenraum keine Gefahr darstellen.

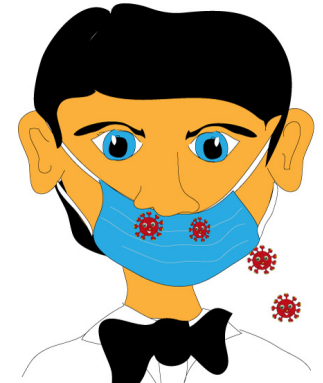


Dass sich die Wissenschaftler und Politiker nie wirklich einig sind, hat uns sehr geholfen. Eigentlich haben alle das gleiche Ziel, denn sie wollen uns Covies für immer loswerden. Eigene Meinungen oder Interessen verhindern aber den Erfolg. Egal was die Lösung für ein gemeinsames Ziel ist, es wird nur erreicht, wenn sich alle an einen Lösungsweg halten. Solange die Menschen das nicht verstehen, haben wir Covies ein gutes Leben und werden uns weiter verbreiten. Ich sage es ungern, aber wovor wir wirklich Angst haben, ist die Impfung.



Glückwunsch zu den Impfstoffen

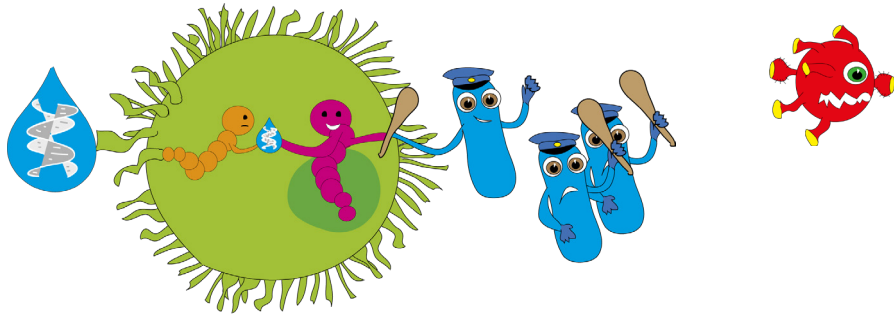
Ich verneige mich vor der Wissenschaft, denn ich hätte nicht gedacht, dass sie so schnell Impfstoffe entwickeln können. Dieser für uns so schreckliche RNA-Impfstoff ist wirklich gut. Ich hatte vor einiger Zeit das Pech ihm zu begegnen. Ich bin mit einem Gast in ein Restaurant gekommen. Bei der Essensbestellung schleuderte es mich bei einem Hustenanfall hinaus in den Gastraum. Der Kellner trug seinen Mundschutz nicht richtig, so dass ich in die Nase eindringen konnte. Von dort machte ich mich sofort auf den Weg in seine Lunge.



Als ich mich der ersten Zelle näherte, um dort einzudringen, erwartete mich dort schon eine Armee von Antikörpern. Der Kellner war bereits dreimal mit dem neuen mRNA-Impfstoff geimpft und ich hatte keine Chance, in seine Zellen einzudringen.

Ein Covid, der sich schon länger in der Lunge des Kellners versteckte, erzählte mir, was geschehen ist.

„Mit einer Spritze wurde dem Kellner doch tatsächlich ein Bauplan gespritzt, mit dem die menschlichen Zellen, Teile von uns Covids nachbauen können. Diese nachgebauten Virenteile sind unser „Geheim-Protein, mit dem wir in die Zellen eindringen. Das nun von der Zelle produzierte „Geheim-Protein“ macht den Menschen aber nicht krank, sondern gaukelt ihm nur eine Infektion vor. Kurz nachdem der Kellner also die Spritze bekam, wussten die Zellen von unserem Geheimnis und haben es an die Körperpolizei übergeben.“

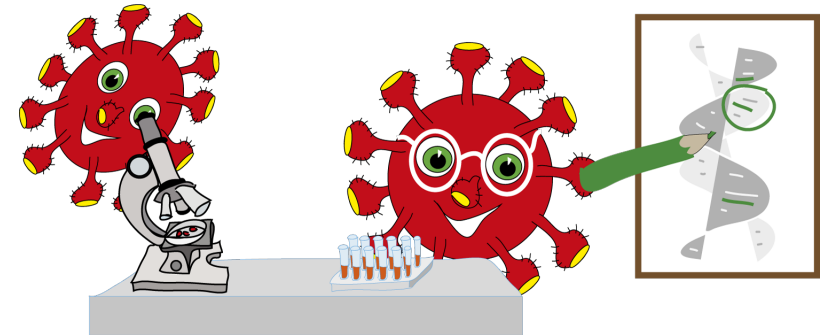


Diese untersuchte das Geheim-Protein sofort und fing an, eine riesige Armee Antikörper zu bilden. Seitdem können wir nicht mehr in die Zellen des Kellners eindringen und wenn uns die Antikörper erwischen, geht es uns an den Kragen. Ich versuchte nun mit dem nächsten Hustenanfall des Kellners wieder rauszukommen. Ich hoffte, dass ich einen Menschen erwische, der noch nicht geimpft ist.“



Über diesen QR-Code kommt ihr auf die fotolulu-Kinder-Webseite. Dort sind zwei Videos, in denen die Wirkung der verschiedenen Impfstoffe sehr einfach erklärt wird. Die Videos sind von der Swissmedic, das ist die schweizerische Zulassungs- und Kontrollbehörde für Heilmittel.

Zu meiner Beruhigung gibt es tatsächlich noch Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen. Wahrscheinlich möchten diese Menschen nicht mehr ohne uns leben. Das ist ganz in unserem Sinne. Ich weiß nur nicht, ob diese Menschen wissen, dass wir noch ein paar Überraschungen planen.

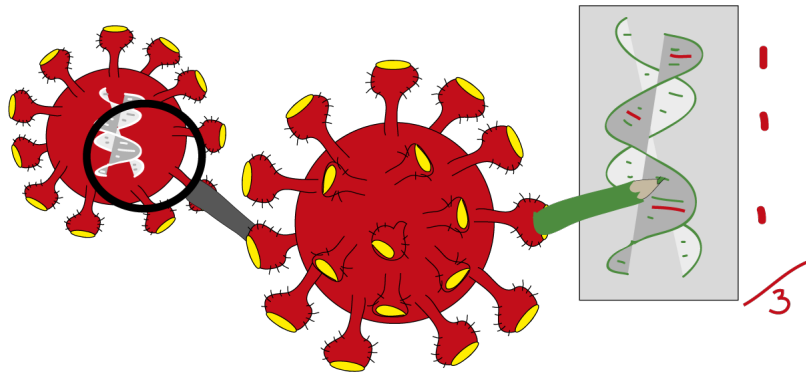


Eure Impfungen können uns nur vernichten, wenn sich alle Menschen impfen lassen, und zwar auf der ganzen Welt. Denn während ihr euch um Impfstoffe streitet und diese nicht jedem Menschen auf der Welt zur Verfügung stellt, entwickeln wir uns ständig weiter.

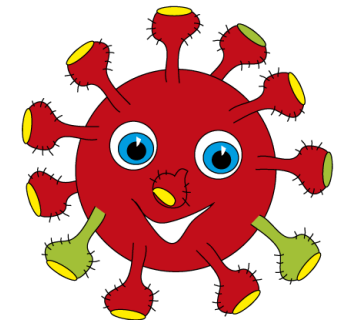
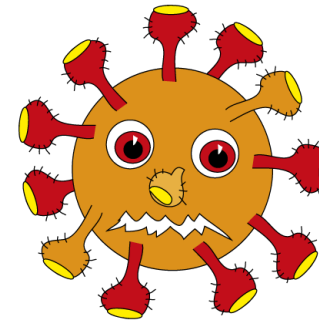
Meine Weiterentwicklung - die Mutationen

Sicherlich habt ihr schon davon gehört, dass wir uns ständig weiterentwickeln. Nun, ganz so schlau sind wir Covies dann doch nicht. Die sogenannten Mutationen sind eigentlich nur Fehler. Das ist ein wenig wie in der Schule, nicht alle Kinder schreiben bei einem Deutsch-Aufsatz eine glatte Eins.

Wenn wir uns in einer Zelle teilen, dann müssen wir alle Erbinformationen kopieren. Wir schreiben also eine Bauanleitung für die neue Zelle. Wenn wir nicht aufpassen und sich Fehler einschleichen, dann hat der neue Covid-Virus andere Eigenschaften.



Sehr oft führen die Fehler dazu, dass die neuen Viren schwach sind und keine Chance haben, sich weiterzuverbreiten. Es gibt aber auch „Schreibfehler“ in der Bauanleitung, die den neuen Virus stärker machen. Das ist gut für uns Covies, aber schlecht für euch Menschen.



Die stärkeren Coronavirus-Varianten bekommen dann von euch seltsame Namen wie: Alpha, Beta, Delta und Omikron. Dabei handelt es sich um die Buchstaben des griechischen Alphabets. Mit diesen Namen soll Diskriminierung vermieden werden. Dafür wird auch schon mal die Reihenfolge übersprungen, wie der Buchstabe „Ny“, der zu sehr an das englische „New“ erinnert. Auch der Buchstabe „Xi“ wurde nicht genommen, weil er zu chinesisch klingt.

Was ist damit gemeint? Nehmen wir die Omikron-Variante. Sie wurde in Südafrika entdeckt und schon nannte man sie die „Südafrika-Variante“. Viele Menschen dachten nun, dass die Südafrikaner schuld seien, was erstens nicht stimmt und zweitens die Menschen dort diskriminiert.

Die Weltgesundheitsorganisation hat bereits 2015 eine Richtlinie für die Benennung neuer Krankheiten herausgegeben. Dort wird empfohlen, darauf zu achten, dass „keine kulturelle, soziale, nationale, regionale, berufliche oder ethnische Gruppe verletzt wird“.

Was ist Diskriminierung?

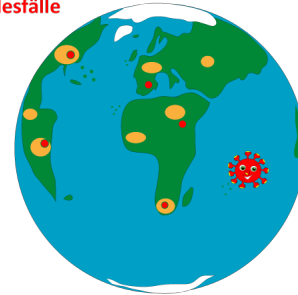
Wenn Menschen oder Gruppen in einer Gesellschaft ausgestoßen, benachteiligt oder unterdrückt werden, dann spricht man von Diskriminierung. Menschen können aus den unterschiedlichsten Gründen diskriminiert werden, zum Beispiel aufgrund ihres Aussehens, Geschlechts, ihrer Religion oder ihrer politischen Überzeugung.

Ich habe euch einmal die 24 Buchstaben des griechischen Alphabets aufgeschrieben. Die roten Buchstaben wurden für die gefährlichen Virus-Varianten ausgewählt, die grünen für Varianten, die nicht gefährlich oder bereits wieder verschwunden sind und die blauen wurden wegen Diskriminierung nicht verwendet. Die schwarzen Buchstaben stehen noch für eventuelle weitere Varianten zur Verfügung:

Alpha	A	α	Ny	N	ν
Beta	B	β	Xi	Ξ	ξ
Gamma	Γ	γ	Omikron	O	ο
Delta	Δ	δ	Pi	Π	π
Epsilon	E	ε	Rho	Ρ	ρ
Zeta	Z	ζ	Sigma	Σ	σ / ς
Eta	H	η	Tau	Τ	τ
Theta	Θ	θ	Ypsilon	Υ	υ
Iota/Jota	I	ι	Phi	Φ	φ
Kappa	K	κ	Chi	Χ	χ
Lambda	Λ	λ	Psi	Ψ	ψ
My	M	μ	Omega	Ω	ω

Manchmal sind wir Covids sehr glücklich mit einer neuen Variante, wie zum Beispiel mit der Omikron-Variante. Während die Menschen darauf achten, wie schnell sie sich verbreitet und wie schwer die Erkrankungen sind, interessiert uns nur die Geschwindigkeit, mit der wir uns ausbreiten.

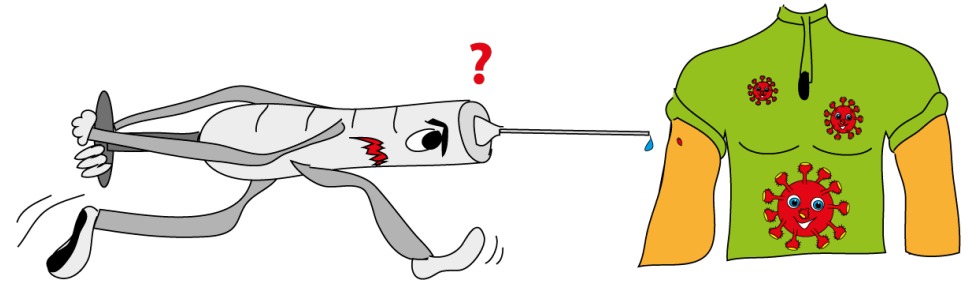
Schwere Erkrankungen
Todesfälle



Omikron-Ausbreitung



Uns ist egal wie viele Menschen durch Omikron schwer krank werden. Unsere einzige Aufgabe ist es, uns zu vermehren und das so schnell wie möglich. Omikron ist dafür supergeeignet. Das wirklich Schlimme für die Menschen ist, dass Omikron ihnen vorgaukelt, dass es nicht so gefährlich ist. Relativ wenige Menschen erkranken schwer und nur wenige sterben an Omikron. Sie vergessen aber, was ich gerade erklärt habe. Dadurch entstehen sehr viele neue Mutationen und die Wahrscheinlichkeit steigt, dass eure Impfstoffe bald nicht mehr wirken.



Ich sage es nur ungern, aber wenn ihr nachlässig mit dem Impfen umgeht, dann werden wir immer stärker.

Sollen sich Kinder auch impfen lassen?

Generell ist es uns Covids egal, wie alt die Person ist, die wir befallen. Also werden wir auch Kinder anstecken. Darum würdet ihr uns ganz schön ärgern, wenn ihr geimpft seid. Verschwinden werden wir durch eine Impfung nicht, aber mit der Zeit würden wir euch nicht mehr so doll krank machen.

Weil wir Covids euch Kinder aber nicht gerne anstecken wollen, gebe ich euch ein paar Tipps.

Da ihr Kinder nicht selber über die Impfung entscheiden dürft, solltet ihr es mit euren Eltern besprechen. Die modernen Impfstoffe sind gut verträglich und unerwünschte Nebenwirkungen sind selten. Dass die Impfstoffe sicher sind, überwacht die „Stiko“. „Stiko“ ist eine Abkürzung für „Ständige Impfkommission“. Das ist eine Gruppe aus Expertinnen und Experten, die gemeinsam überlegen, welche Impfungen in Deutschland für welche Menschen sinnvoll sind.

Wenn ihr gemeinsam mit euren Eltern überlegt euch impfen zu lassen, dann solltet ihr Einiges bedenken. Die Impfung schützt nicht nur euch, sondern kann indirekt auch nicht geimpfte Menschen vor einer Erkrankung bewahren. Es gibt nämlich auch Kinder und Erwachsene, die sich nicht impfen lassen können. Das hat mit anderen Krankheiten zu tun, bei denen eine Impfung nicht empfohlen wird. Fakt ist aber, je besser auch ihr Kinder geschützt seid, desto leichter können Schulen, Kitas und Freizeitangebote normal weiterlaufen. Das ist sehr wichtig, da besonders ihr Kinder unter den starken Einschränkungen im vergangenen Jahr sehr gelitten habt.

Über diesen QR-Code kommt ihr auf die Webseite des Robert Koch Instituts (RKI). Dort findet ihr das aktuelle Aufklärungsmerkblatt und den Anamnese- und Einwilligungsbogen. Beides müsst ihr mit euren Eltern lesen und ausfüllen, wenn ihr euch impfen lassen wollt. Dort findet ihr auch Übersetzungen in 23 Sprachen.



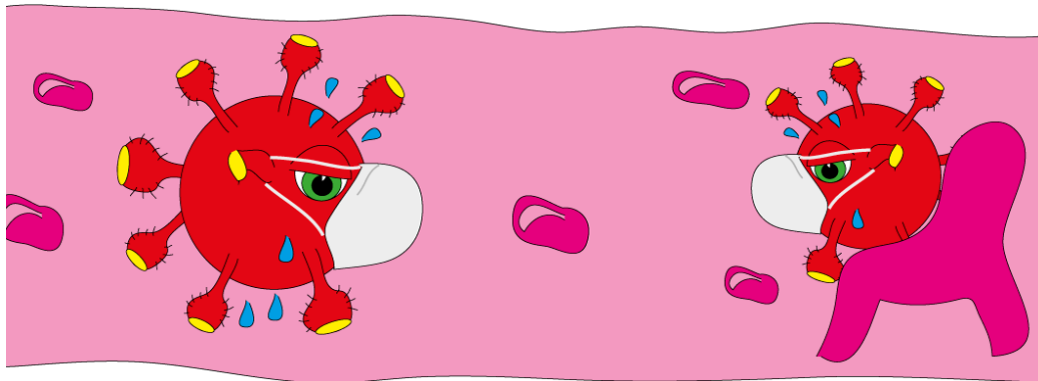
Wie wir Covids euer Leben beeinflussen

Neben der Erkrankung an Corona, bei der fast alle Organe befallen sein können, haben wir euch das Leben wirklich schwer gemacht. Wir haben euren Alltag auf den Kopf gestellt. Ihr durftet wegen uns nicht in den Kindergarten oder in die Schule. Viele haben dadurch Probleme mit dem Unterricht bekommen. Computer fehlten und alleine vor dem Bildschirm zu lernen fiel einigen von euch schwer. Die Lehrer konnten euch auch nicht so helfen, wie sie es gerne getan hätten.

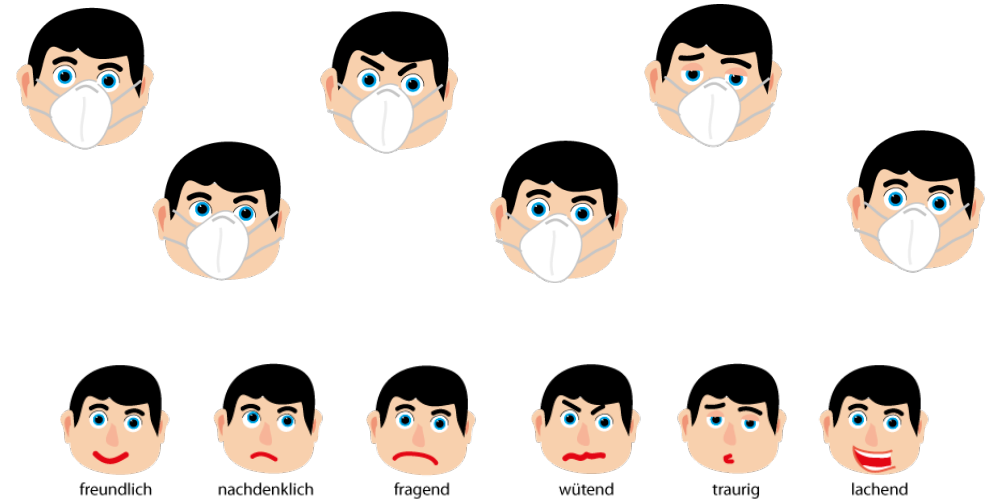
Eure Freunde habt ihr eine Ewigkeit nicht gesehen und zusammen spielen ging auch nicht. Zu Hause gab es Probleme, weil ihr den ganzen Tag mit euren Eltern und Geschwistern zusammen bleiben musstet. Sport und Bewegung kamen oft zu kurz. Wer hat schon Spaß daran, alleine Sport zu machen?

Viele Kinder haben nun mit Stress, Schulangst, Zukunftsängsten, Lustlosigkeit, Traurigkeit, Einsamkeit, Kopfschmerzen, Problemen beim Schlafen und Übergewicht zu kämpfen.

Auch eure Masken sind bei uns Covids nicht gern gesehen. Mit den Dingen ist die Weiterverbreitung für uns fast unmöglich. Also eine sehr gute Möglichkeit, sich vor uns Covids zu schützen. Auf lange Sicht gesehen ist das Tragen der Masken jedoch keine gute Lösung. Wir haben das einmal getestet. Eine Gruppe Covids hat sich FFP-2-Masken besorgt und getragen. Ich selber habe an dem Versuch teilgenommen. Abgesehen davon, dass das Atmen schwer fällt, ging mir schnell die „Puste“ aus. Also eine „Hochgeschwindigkeitsvermehrung“ ist mit den Masken nicht möglich.



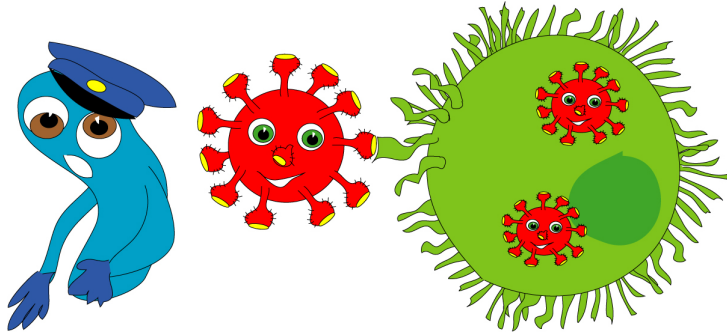
Viel schlimmer als die fehlende „Puste“, ist das man das Gesicht des Gegenüber nicht richtig sieht. Ich glaube, so wird es euch auch gehen. Mit dem Gesichtsausdruck werden viele Emotionen sichtbar. Vor allem eure kleinen Geschwister, die noch nicht sprechen können, lernen so Gefühle auszudrücken. Zuhause trägt ihr natürlich keinen Mundschutz, aber auch auf der Straße oder im Geschäft fehlen plötzlich ein Lächeln, der Ausdruck von Ekel, Trauer und Wut.



Mit den neuen Impfstoffen habt ihr die Chance wieder ein „normales Leben“ führen zu können. Aber wie schon gesagt, dann müssen auch alle mitmachen. Alle anderen Maßnahmen können uns Covids zwar beim Verbreiten hindern, sind aber auf Dauer leider auch ungesund für euch.

Long-Covid

Wie schon gesagt, machen wir euch Kinder nur selten wirklich krank. Es kann aber passieren, vor allem wenn ihr schon krank seid. Dann ist eure „Abwehrpolizei“ schwach, weil sie schon gegen diese Krankheit ankämpfen muss und kann uns Covids beim Eindringen nicht mehr bekämpfen.



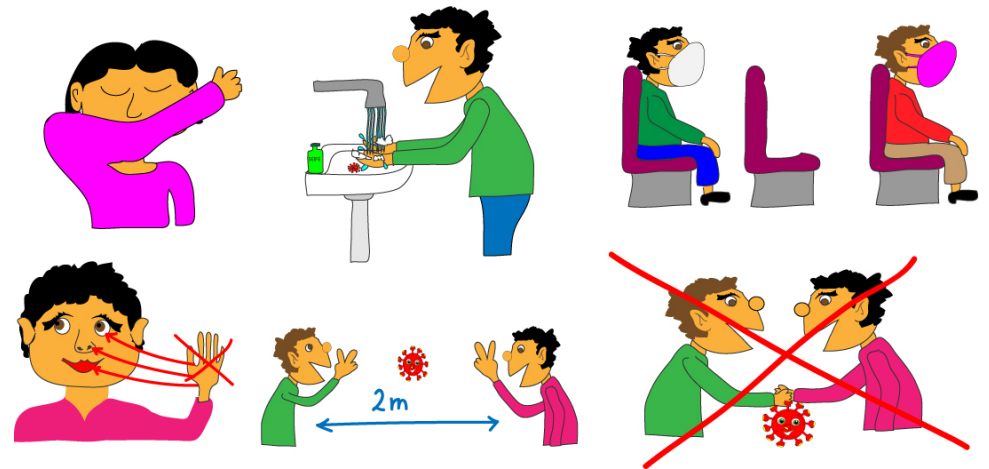
Im Normalfall richten wir kaum Schaden an. Es geht euch ein paar Tage ein wenig schlecht, etwa so wie bei einer Erkältung mit Husten, Fieber und Schnupfen. Befallen wir Covids euch ein wenig mehr, kann es auch zu Halsschmerzen, Atemnot, Lungenentzündung, Geruchs- und Geschmacksstörungen oder auch Magen-Darm-Beschwerden kommen.

In sehr seltenen Fällen kann es aber auch zum sogenannten Long-Covid-Syndrom kommen. Die Wissenschaftler wissen noch nicht genau, wie viele Kinder dieses Long-Covid-Syndrom nach einer Ansteckung bekommen. Die Einen sagen es sei ein Prozent, die Anderen gehen von bis zu zehn Prozent aus. Das ist aber auch egal, denn kein Kind sollte es bekommen.

Anzeichen für das Long-Covid-Syndrom sind beispielsweise Müdigkeit, schnelle Erschöpfung nach Belastung, Atemnot, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, Herz-Kreislaufbeschwerden, Schlafstörungen und depressive Verstimmungen. Wie lange die Folgen anhalten, ist sehr unterschiedlich.

Welche dieser Beschwerden wirklich durch uns Covids hervorgerufen werden, ist noch nicht eindeutig geklärt. Ältere Kinder und Jugendliche sind häufiger betroffen als jüngere. Bei allen ist aber eine Besserung nach entsprechend langer Zeit zu sehen.

Damit ihr kein Long-Covid-Syndrom bekommt, müsst ihr immer wachsam bleiben. Am besten schützt ihr euch mit Abstand Halten, Mundschutz Tragen und am sichersten mit einer Impfung, wenn ihr geimpft werden dürft.



Richtig informieren - Fake News erkennen

Immer wieder muss ich staunen, was für ein Quatsch euch Menschen zu uns Covids einfällt. Seit Monaten geistern verschiedene Meldungen und Gerüchte durch Medien und diverse Social Media Kanäle. Von Verharmlosungen über zweifelhafte Alltagstipps bis zur Panikmache ist alles dabei. Es gibt sogar Menschen, die glauben immer noch, dass es uns gar nicht gibt. Die folgenden unglaublichen Fake News habe ich kopfschüttelnd gefunden:

„Knoblauch und Zwiebeln helfen gegen das Coronavirus und töten es ab.“

„Das Coronavirus ist nichts anderes als eine herkömmliche Grippe.“

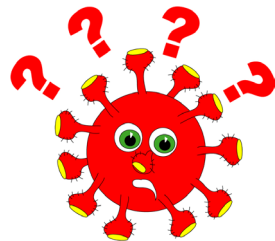
„Bin ich einmal infiziert, bin ich ein Leben lang immun.“

„Impfstoffe gegen COVID-19 sind nicht sicher, weil sie zu schnell entwickelt und zugelassen wurden.“

„SONNENBADEN ODER TEMPERATUREN HÖHER ALS 25°C SCHÜTZEN VOR COVID-19.“

„Kann ich länger als 10 Sekunden die Luft anhalten bin ich nicht infiziert.“

„Das regelmäßige Spülen der Nase mit Kochsalzlösung schützt vor Infektion.“



Die meisten Fake News werden über die Sozialen Netzwerke verbreitet und stammen nicht von wirklich seriösen Webseiten. Ihr erkennt diese Falschmeldungen auch daran, dass es keine Quellenangaben gibt und auch keine Autoren benannt sind.

Besonders in Krisenzeiten wie jetzt gibt es viele Falschmeldungen. Die Motive hinter der Verbreitung von Fake News sind vielfältig, zielen aber in den meisten Fällen vor allem darauf ab, Angst und Unsicherheit zu schüren. Dies hat zur Folge, dass Menschen die tatsächliche Gefahr, die vom Coronavirus ausgeht, nicht mehr richtig einschätzen können und sich leichter verunsichern lassen. Ob es um die Sicherheit der Impfstoffe oder um die tatsächliche Existenz des Coronavirus geht - die Mythen rund um die Pandemie sind vielseitig.

Deshalb informiert euch nur auf seriösen Webseiten. Dazu gehören:

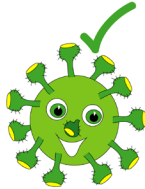
www.zusammengegencorona.de

www.bundesgesundheitsministerium.de



www.rki.de (Robert Koch Institut)

www.infektionsschutz.de



Wichtig!

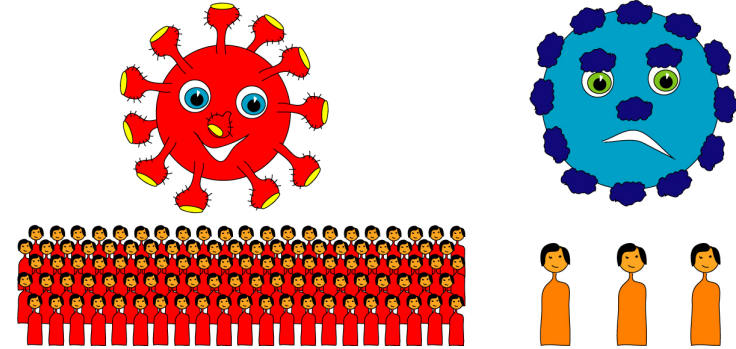
Wenn ihr Fake News im Netz findet, dürft ihr sie auf keinen Fall weiterverbreiten.

Die Impfpflicht

Lustig finde ich die Diskussionen über eine Impfpflicht. Wenn wir doch sooo gefährlich für euch Menschen sind, dann macht es doch einfach. Ich kenne die traurigen Geschichten unserer Verwandten. Mit euren Impfungen habt ihr die Pest, die Windpocken, die Kinderlähmung (Polio) und viele andere Viren vernichtet.

Vor gar nicht allzulanger Zeit habt ihr in Deutschland sogar dem Masern-Virus erneut den Krieg erklärt. Es wurde eine Impfpflicht für einen sehr gefährlichen Virus-Kollegen eingeführt, der zum Beispiel im Jahr 2019 nur 514 mal gemeldet wurde.

Warum diskutiert ihr nun über eine Impfpflicht gegen uns Covids? Schließlich stecken wir jeden Tag viele tausend Menschen an.



Übrigens ist eine Impfpflicht nicht neu, es gibt sie in vielen Ländern der Erde für die verschiedensten Viruskrankheiten. So muss man zum Beispiel in afrikanischen und südamerikanischen Staaten wie Uganda, Kenia und Paraguay eine Impfung gegen Gelbfieber nachweisen können, sonst darf man nicht einreisen. Besonders weit verbreitet ist Gelbfieber in Afrika. Dort gibt es 34 Länder, in denen die Krankheit vorkommt. Häufig kommt Gelbfieber auch in Mittel- und Südamerika vor. Dort sind es 13 Länder.



Die 3G, 2G und 2G+ Regeln

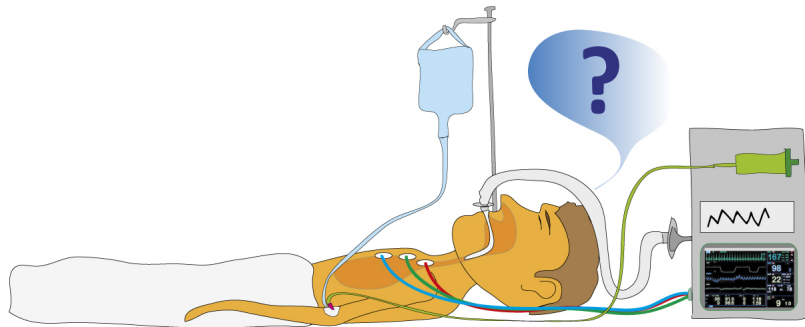
3G = geimpft, genesen oder getestet

2G = geimpft oder genesen

2G+ = geimpft oder genesen + Corona-Test

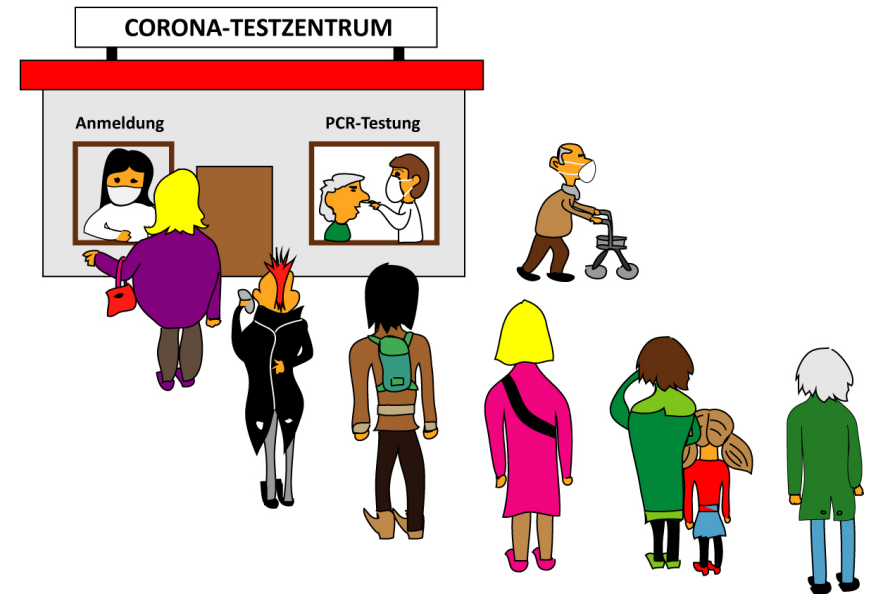
Als ich das erste Mal von 3G, 2G und 2G+ hörte, war ich ganz schön verärgert. Mit diesen Maßnahmen ist es wirklich nicht leicht für uns Covies. Für unsere schnelle Verbreitung ist es wichtig, dass sich viele Menschen treffen. Am besten verbreiten wir uns bei den Menschen, die nicht geimpft oder genesen sind. Mit den neuen Regeln werden aber genau diese Personen ausgegrenzt. Sie dürfen nicht mehr auf Großveranstaltungen, in Restaurants, in Geschäfte, in Altenheime und viele andere Treffpunkte.

Wir können uns zwar auch unter geimpften oder genesenen Personen verbreiten, aber das ist äußerst schwierig. Und wenn wir es einmal geschafft haben, dann bekommen wir sofort wieder Ärger mit der Abwehrpolizei. Deswegen freuen wir uns über jeden Ungeimpften und Ungenesenen der sich nicht an die Regeln hält. Komisch finde ich nur, dass diese Personen sich dann wundern, wenn sie im Krankenhaus landen.



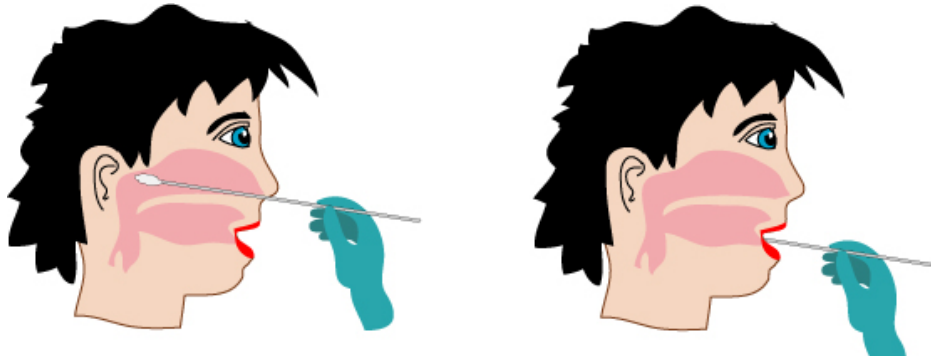
Richtig blöd ist die 2G+ Regel, also die mit den Corona-Tests. Mit dieser Regel werden sogar die pfiffigsten Covies überführt. Das sind die wenigen, die sich in Nase und Rachen der geimpften und genesenen Personen verstecken. Mit dem Corona-Test werden diese aber doch gefunden und die Person muss in Quarantäne. Das bedeutet, sie müssen zehn Tage zuhause bleiben und dürfen niemanden treffen. Bevor wir wieder die Möglichkeit bekommen eine andere Person anzustecken, hat uns die Abwehrpolizei besiegt.

Wer nun aufgepasst hat, der weiß aber, dass wir uns in Kindergärten und Schulen noch ganz gut verbreiten können, solange nicht alle Kinder geimpft sind und zusammen im Kindergarten spielen oder im Klassenzimmer lernen. Leider gibt es auch dort diese für uns Covies so schrecklichen Tests. Wenn also überall viel getestet wird, dann haben wir kein leichtes Spiel mehr.



Was sind die Unterschiede von PCR-Test, Schnelltest, Selbsttest und Laientest?

Was mich wirklich erstaunt ist, wie viel verschiedene Tests ihr habt. Der **PCR-Test** gilt als der genaueste Corona-Test. Ein PCR-Test weist nach, ob jemand mit Corona infiziert ist. Dazu wird ein langes Wattestäbchen durch den Mund oder die Nase tief in den Rachen hineingeführt. Das Material, das an diesem Abstrich-Stäbchen haften bleibt, wird dann in ein Labor geschickt. Dort untersuchen Experten, ob sich Erbmaterial des Coronavirus in der Probe befindet. Weil die Untersuchung ein paar Stunden dauert, bekommt man das Ergebnis eines PCR-Tests häufig erst am nächsten Tag mitgeteilt.



Bei dem **Schnelltest** handelt es sich um einen Antigen-Test. Weil das Ergebnis aber schon nach wenigen Minuten vorliegt, wird er auch Schnelltest genannt. Antigen-Tests sind nicht so genau wie PCR-Tests. Mit einem Wattestäbchen wird ein Abstrich im Rachen- oder Nasenbereich gemacht. Dann wird das Stäbchen in eine Flüssigkeit getaucht. Diese wird in die runde Öffnung auf einem Teststreifen geträufelt. Zeigen sich im Fenster darüber nach 15 Minuten zwei rote Streifen, ist der Test positiv. Dann besteht der Verdacht, dass die getestete Person Corona hat. Fällt ein Schnelltest positiv aus, muss das Ergebnis mit einem PCR-Test überprüft werden. Mit

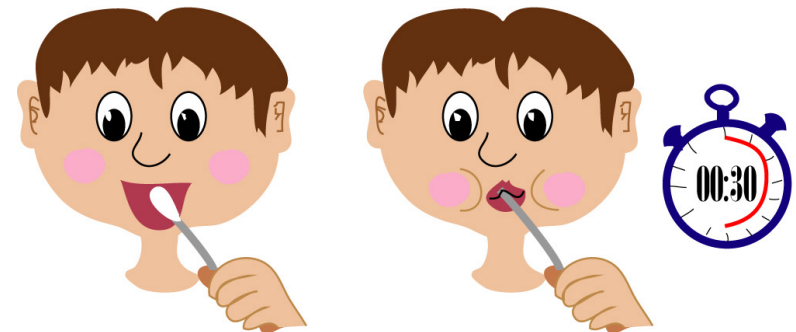
Antigen-Tests sollen ansteckende Menschen gefunden werden. Bei einem negativen Test erscheint nur ein Streifen im Fenster.

Der **Selbsttest/Laientest** funktioniert wie ein Schnelltest, allerdings darf er auch von Nicht-Profis durchgeführt werden. Selbsttests werden nun auch in Schulen eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler testen sich damit selbst. Ein Abstrich wird dafür mit einem Wattestäbchen im vorderen Nasenbereich genommen.

Ein weiterer Selbsttest ist der so genannte **Popel- oder Nasenbohrertest**. Der Name kommt daher, weil das Wattestäbchen nur so weit in die Nase gesteckt wird wie ein Finger beim Popeln.

Bei dem **Spucktest** wird die Probe aus der Spucke genommen. So eine Speichelprobe kann für einen Antigen-Test oder einen PCR-Test verwendet werden.

Speziell für Kleinkinder gibt es den **Lollytest**. An einem kurzen Stiel steckt ein Wattestück, das in den Mund genommen wird und dreißig Sekunden gedreht wird. In der Watte sammelt sich dann Spucke für den Test. Mit diesen Lollys können Proben für einen PCR-Test oder für einen Antigen-Test genommen werden.



Bei dem **Gurgeltest** wird die Probe durch Gurgeln genommen. Dazu wird eine Flüssigkeit gegurgelt und dann in ein Gefäß gespuckt. Anschließend wird die Probe für einen PCR-Test ins Labor geschickt.

In Kindergärten und Schulen wird häufig der **Pooltest** eingesetzt. Für einen Pooltest werden Speichelproben von allen Kindern, zum Beispiel einer Schulklasse, gesammelt und zu einer Probe vermischt. Von dieser gemischten Probe wird ein PCR-Test gemacht. Ist das Ergebnis negativ, haben alle Kinder der Schulklasse kein Corona. Fällt der Pooltest aber positiv aus, ist mindestens ein Kind mit dem Coronavirus infiziert. Um herauszufinden, wer das ist, müssen dann alle Kinder noch mal einzeln getestet werden.

Was hält euch davon ab, mich zu besiegen?

Noch einmal zum Verständnis: Der Coronavirus wird mit Aerosolen übertragen, winzig kleinen Teilen, die mit dem Atem ausgeschieden werden. Wer also Coronaviren „einatmet“, kann diese auch wieder „ausatmen“ und so eine andere Person anstecken. Auch wenn geimpfte und geboosterte Personen nur sehr wenig Coronaviren „ausatmen“, (der Wissenschaftler redet von einer geringen Viruslast), können sie eine andere Person anstecken. Gefährlich ist dies vor allem für ungeimpfte Personen, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines schweren Krankheitsverlaufs sehr hoch ist.

Deshalb ist es wichtig, neben der schnellen Impfung aller Bürgerinnen und Bürger auch den Abstand einzuhalten und den Mund-Nasen-Schutz in geschlossenen Räumen zu tragen.

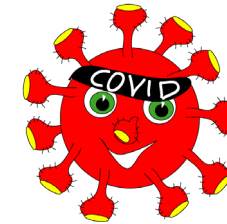
Wenn ihr es schafft, über 90% aller Bürgerinnen und Bürger in Deutschland zu impfen, sieht es schon ganz gut aus. Vor allem die schweren Krankheitsverläufe und die Todeszahlen werden dann sehr gering ausfallen. Schützen müsst ihr dann aber immer noch die Personen, die nicht geimpft werden können.

Die schlechte Nachricht ist, dass damit die Pandemie noch nicht vorbei ist. Dafür müsste die gesamte Menschheit zusammenstehen und schnell 90% aller Menschen auf der ganzen Welt impfen. Dabei dürft ihr euch auch keine Zeit lassen, denn jederzeit kann eine neue Mutation entstehen und alles Erreichte in Frage stellen, auch in Deutschland.

Nur ihr Menschen selber könnt es versauen und das Traurige daran ist, dass ihr die wissenschaftlichen Grundlagen zur Bekämpfung schon habt. Noch nie in der Geschichte wurde so schnell ein wirksamer Impfstoff entwickelt. Auch das Geld wäre da, um die benötigten Impfstoffmengen für die Weltbevölkerung herzustellen. Leider gibt es politische, finanzielle und ideologische Interessen Einzelner oder von Gruppen, die das verhindern.

Auch wenn wir Covies uns hier recht wohlfühlen und das tun, was wir tun müssen - uns vermehren - hoffe ich für euch Kinder, dass die Pandemie schnell beendet wird. Wir wollten euch nicht „überfallen“, wir fühlten uns auch im Dschungel wohl, ohne jeden Tag in den Schlagzeilen zu stehen.

Ich wünsche euch viel Glück!



Euer Covid

Quellen: Die offiziellen Seiten von RKI, Bundesgesundheitsministerium, infektionsschutz.de und zusammengecorona.de., sokrates-rationalisten-forum.de sowie nationale Studien und Uni-Webseiten.

Dieses dritte Buch „Covid bleibt, was nun?“ erzählt die Geschichte aus der Sicht des Coronavirus. Es werden Fragen beantwortet, wie: Was ist in den fast zwei Jahren mit Corona passiert? Wie sieht die Zukunft aus? Wie werden wir Covid wieder los?

Das erste Buch „Warum Covid die Welt erschreckt“ entstand am 15.03.2020, kurz nach dem Lockdown. Es erzählt die Verbreitungsgeschichte von Covid-19.

Das zweite Buch „Covid ist da, was nun?“ folgte am 23.03.2020. Es zeigt, wie sich Covid-19 im Körper verhält, wie die Krankheit behandelt wird und wie wir uns schützen können.

Auch wenn es fast täglich neue Erkenntnisse gibt, bleiben die Grundlagen dieser Bücher aktuell.

Mein Anliegen ist es, den Kindern die Hintergründe zu erklären. Nur, wer den Coronavirus versteht, kann sich vor ihm schützen. Die Akzeptanz der Schutzmaßnahmen hängt von dem Wissen über das Virus ab.

Bleibt gesund und wachsam!

Euer fotolulu

„Warum Covid die Welt erschreckt“



Kostenloses PDF

„Covid ist da, was nun?“



Kostenloses PDF